

D6 Zwangsumsiedlung



Im Jahre 1942 wurden die achtjährige Anuta Branzan und ihre Familie aus Bukarest nach Transnistrien umgesiedelt, einem Landstrich an der rumänisch-ukrainischen Grenze - gemeinsam mit rund 30.000 weiteren rumänischen Roma und Sinti. Die Unterkünfte in den Lagern bestanden meist nur aus primitiven Hütten. Viele der Deportierten kampierten auf offenem Feld oder suchten Unterschlupf in verlassenen Scheunen. Anuta überlebte zwei Jahre Hunger und Zwangsarbeit unter unmenschlichen Lebensbedingungen. Mehr als die Hälfte der Deportierten überlebten nicht.

1910

1951

1942

💡 Wusstet Ihr

... dass Rumänien die größte Roma Bevölkerung in der Europäischen Union hat? Sie wird auf 1,8 bis 2,5 Millionen Menschen geschätzt.

... dass rund die Hälfte aller Menschen, die als Roma angesehen werden, sich selbst nicht als Roma verstehen - während andererseits die Hälfte aller Menschen, die wirklich Roma sind, meist nicht als Roma wahrgenommen werden?

✍ Eure Aufgabe

Wählt einen Zeitpunkt im Leben von Anuta Branzan (vor der Zwangsumsiedlung, im Lager, nach der Befreiung) und schreibt aus ihrer Sicht einen Brief an eine Freundin/einen Freund.

📷 Zum Foto

Anuta Branzan - zweite von rechts - und ihre Schwestern im Jahre 1942. Eine Tante ließ das Foto wenige Tage vor der Deportation anfertigen, um ein Andenken an ihre Nichten zu haben. Privatsammlung Michelle Kelso, Ann Arbor/Michigan, USA.



<https://www.romasintigenocide.eu/de/d>